

Dr. L. Hartmann, für die Herausgabe eines »Centralblattes für Volksbildungswesen« ausgesprochen, das am 1. Oktober d. J. zum erstenmal erscheinen soll.

**Schachbibliothek.** — Die Schachbibliothek des Ende v. J. verstorbenen großen Schachtheoretikers Verlagsbuchhändlers Herrn Dr. Max Lange, in Firma Otto Spamer in Leipzig, die von bedeutendem Werte ist, soll demnächst im ganzen verkauft werden. Der Druck eines Verzeichnisses in kleiner Auflage mit Porträt und Nekrolog ist in Vorbereitung. Interessenten wollen sich wegen Zusendung des Katalogs an Frau Dr. Max Lange in Leipzig, Querstraße 5, wenden. (Vgl. die Anzeige auf Seite 5265 in Nr. 159 d. Bl.)

**Preisausschreiben.** — Die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat einen Preis von 2000 M auf die beste Lösung der folgenden Aufgabe gesetzt: »Die Entwicklungsgeschichte des Hegelschen Systems soll mit Benützung der auf der königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Manuskripte Hegels dargestellt und historisch verständlich gemacht werden. Hierbei soll insbesondere berücksichtigt werden die Ausbildung seines Pantheismus, seiner dialektischen Methode, der Anordnung der Kategorien in der Logik und seines Verfahrens, die Gestalten des geschichtlichen Lebens in einen philosophischen Zusammenhang zu bringen.« Die Bewerbungsschriften können in deutscher, lateinischer, französischer, englischer oder italienischer Sprache abgefaßt sein. Die Bewerbungsschriften sind bis zum 31. Dezember 1902 in der Akademie einzuliefern. Die Verkündung des Urteils erfolgt in der Leibniz-Sitzung des Jahres 1903.

**Zeitungs-Jubiläum.** — Aus Graudenz wird der Königsberger Hartung'schen Zeitung geschrieben: In das fünfundsiebzigste Lebensjahr tritt mit dem 8. Juli der »Gesellige«. Am Sonnabend den 8. Juli 1826 gab der Buchhändler und Buchdrucker Karl Gotthilf Rötke, ein in die Provinz gewandter Hallenser, die erste Nummer einer »Wochenschrift für alle Stände« unter dem Titel »Der Gesellige« heraus. Diese Wochenschrift sollte der geselligen Unterhaltung dienen; Politik trieb man damals in Preußen nicht, die Tagesgeschichte wurde kaum gestreift, von der preussischen Regierung ist innerhalb des ersten Jahrganges des »Geselligen« nur ein einziges Mal die Rede. Die Auflage des »Geselligen« betrug im ersten Lebensjahre kaum 200. Im Jahre 1900 ist die Auflage auf 34000 gestiegen.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

Schleicher, Adolphe, Le Commerce de la Librairie en France et à l'étranger. Son état actuel, ses différentes formes. (Extrait du »Dictionnaire du commerce, de l'industrie et de la banque.«) Gr. in-8°. 14 p. Paris 1900, Guillaumin & Cie.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. O. Hartwig, Bibliotheks-Direktor a. D. in Marburg. Leipzig, Otto Harrassowitz. XVII. Jahrgang. 7. Heft, Juli 1900. Lex.-8°. S. 305—352 mit Beilagen.

Inhalt: Les sources des Palmbücher de Herder et Liebeskind par Victor Chauvin. — Die ehemaligen Bibliotheken der von Kaiser Josef II. aufgehobenen Mönchsklöster in Mähren und Schlesien, sowie die der Exjesuiten zu Teschen und Troppau von Dr. Anton Schubert. — Versammlung deutscher Bibliothekare von Hans Paalzow. — Recensionen und Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Nachtrag zum Personalverzeichnis. — Personalnachrichten. Mitteilungen des »Vereins deutscher Bibliothekare«.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Beiblatt zum Centralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Dr. A. Graesel, Oberbibliothekar an der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Göttingen. Leipzig, Otto Harrassowitz. I. Jahrg. Nr. 7 u. 8, Juli—August 1900. 8°. S. 113—152.

Inhalt: Abhandlung: Oeffentliche Lesehallen und Volksbibliotheken im Grossherzogtum Hessen von Karl Ebel und Karl Noack. — Berichte über Bibliotheken einzelner Städte. Sonstige Mitteilungen. — Bücherschau.

Verzeichnis von und über Zeitungen und Zeitschriften (periodische Litteratur). Antiquariats-Katalog Nr. 81 der Buchhandlung von Max Harrwitz in Berlin W. 8°. 32 S.

Rückblicke und Erinnerungen, anlässlich ihres 25jährigen Jubiläums herausgegeben von der Buch- und Kunstdruckerei Knorr & Hirth, Verlag der Münchner Neuesten Nachrichten in München. Den Mitarbeitern, Freunden und Gönnern gewidmet. 4°. 102 S. mit Portraits, vielen Textillustrationen

Stebenundsechzigster Jahrgang.

und Vollbildern, Vignetten etc. München 1900, Druck von Knorr & Hirth, G. m. b. H.

Der Cliché-Markt. Organ für Cliché-Handel und Illustrationswesen. Neue Folge der Buchgewerblichen Mitteilungen. Herausgegeben von Schäfer & Schönfelder, Verlagsbuchhandlung, Cliché-Verlag und Cliché-Agentur in Leipzig. XIII. Jahrgang, Nr. 9 (9. Juli 1900). S. 33—36 m. Abbildgn.

Einige Urteile von Zeitungs- und Werkdruckereien über die von ihnen mit der »Typograph«-Setz- und Zeilen-Giessmaschine gemachten Erfahrungen überreicht von der Fabrik Typograph Ges. m. b. H. in Berlin SW. 61. Quer-8°. 16 S. in Umschlag. Textsatz vom »Typograph« hergestellt.

The Library Journal. Official organ of the American Library Association chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 25. No. 6. June, 1900. New York: Publication Office, 298, Broadway.

**Contents:**

- American Library Association, McGill University, Montreal, 1900. Frontispiece.
- Editorials: Montreal Conference of the A. L. A. — Co-operative Catalog Plans. — Canadian Library Organization. — »Messages and Papers of the Presidents.«
- Communications: Typewriters in Libraries. — Questions Wanted Concerning Maps.
- The Institut International de Bibliographie. R. R. Bowker.
- The Public Library and the State. Worthington C. Ford.
- Open Shelves and Book-Theft. A. E. Bostwick.
- How to account for decreased Issues.
- A. L. A. Exhibit at Paris Exposition (Illustrated) J. Le Roy Harrison.
- International Library Congress at Paris.
- Zapon as a Paper Preservative. W. W. Bishop.
- John Nicholas Brown. W. E. Foster.
- American Library Association: 22d General Meeting, Montreal, June 7-16, 1900. — Conference Notes. — Transactions of Council and Executive Board.
- State Library Commissions. — State Library Associations. — Library Clubs. — Library Schools and Training Classes.
- Reviews: Bowker. State Publications.
- Library Economy and History. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Anonyms and Pseudonyms.

**Ausstellungspreis.** — Auf der vor kurzem in Pforzheim stattgehabten großen deutschen Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunstausstellung wurde Herrn Heinrich Killinger in München für ausgestellte Werke seines bekannten Konditoreiverlages die goldene Staatsmedaille zuerkannt.

**Personalnachrichten.**

**Gestorben:**

am 12. Juli nach kurzem schweren Leiden ein langjähriger, treubewährter Beamter des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, der Aufseher der Leipziger Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere Herr Paul Schoppa.

Er war am 29. Dezember 1862 in Stötteritz bei Leipzig geboren und trat am 26. März 1877 bei der Leipziger Bestellanstalt ein, in der er seitdem ohne Unterbrechung mit Auszeichnung thätig war. Nach dem am 8. August 1895 erfolgten Tode Carl Friedrich Günthers folgte er diesem im Amte des Aufsehers der Bestellanstalt, der in seiner Hand die technische Leitung des großen Betriebes vereinigt. Er hat sich auch in dieser verantwortungsvollen Stellung vorzüglich bewährt. Ehre seinem Andenken!

(Sprechsaal.)

**Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.**

(Vgl. Nr. 155, 158 d. Bl.)

In Nummer 158 dieses Blattes wird darauf aufmerksam gemacht, daß die beantragte Unterstützung von vorläufig 600 M für ein betagtes erwerbsunfähiges Verbandsmitglied nicht aus der Witwenkasse, sondern aus der Verbandskasse gezahlt werden solle. Eine derartige Bewilligung würde aber nicht weniger jagungswidrig sein als im ersteren Falle, da nach § 7 der Verbandsatzung die Beiträge zur Verbandskasse lediglich zur Deckung der allgemeinen Spesen bestimmt sind. Daran kann auch die Thatsache nichts ändern, daß schon einmal eine solche Verwendung von Verbandsgeldern stattgefunden hat. Somit dürfte wohl nichts anderes übrig bleiben, als zur Erreichung des Zweckes den Weg des Sammelns freiwilliger Gaben zu beschreiten. A. L.